

Statistische Berichte



Kennziffer: E IV 1, E IV 2 mit E IV 3 - m 02/15

Juli 2015

Energieversorgung in Hessen im Februar 2015

Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden

Impressum

Dienstgebäude: Rheinstraße 35/37, 65185 Wiesbaden

Briefadresse: 65175 Wiesbaden

Ihre Ansprechpartner für Fragen und Anregungen zu diesem Bericht

Hr. Walsdorfer	0611 3802-401
Hr. Pfennig	0611 3802-407
Hr. Fritz	0611 3802-418
E-Mail	energie@statistik.hessen.de
Telefax	0611 3802-495
Internet	http://www.statistik-hessen.de

Copyright

© Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2015

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind unter

<http://www.statistik-hessen.de> "AGB"

abrufbar.

Zeichenerklärungen

- = genau Null (nichts vorhanden) bzw. keine Veränderung eingetreten
- 0 = Zahlenwert ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... = Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
- / = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- x = Tabellenfeld gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
(oder bei Veränderungsraten ist die Ausgangszahl kleiner als 100)
- D = Durchschnitt
- s = geschätzte Zahl
- p = vorläufige Zahl
- r = berichtigte Zahl

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur negative Veränderungsraten und Salden mit einem Vorzeichen versehen. Positive Veränderungsraten und Salden sind ohne Vorzeichen. Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Das Ergebnis der Summierung der Einzelzahlen kann deshalb geringfügig von der Endsumme abweichen.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	2
Begriffserläuterungen	2
Abkürzungen	5
Grafiken	
Abb. 1: Entwicklung der Nettostromerzeugung in Hessen	6
Abb. 2: Zu- bzw. Abnahme der Nettostromerzeugung gegenüber dem gleichen Vorjahresmonat in Hessen	6
Abb. 3: Entwicklung der Nettowärmeerzeugung in Hessen	6
Abb. 4: Zu- bzw. Abnahme der Nettowärmeerzeugung gegenüber dem gleichen Vorjahresmonat in Hessen	6
Abb. 5: Nettostromerzeugung in Hessen im Februar 2015 nach Art der Energieträger	7
Abb. 6: Leistungsganglinie und Netzbelastung der Kraftwerke in Hessen am 3. Mittwoch im Februar 2015	7
Abb. 7: Beschäftigte der Energiewirtschaft in Hessen im Februar 2015 nach fachlichen Betriebsteilen	7
Tabellenteil	
1. Elektrizitätsversorgung in Hessen im Februar sowie im Januar 2014 und Februar 2015	8
2. Strom- und Wärmeerzeugung insgesamt und aus Kraft-Wärme-Kopplung in Hessen im Februar 2015	8
3. Bilanz der Elektrizitätsversorgung in Hessen im Februar sowie im Januar 2014 und Februar 2015	9
4. Brennstoffverbrauch der Kraftwerke von Elektrizitätsversorgungsunternehmen zur Strom- und Wärmeerzeugung in Hessen im Februar sowie im Januar 2014 und Februar 2015 nach ausgewählten Energieträgern und Art der Erzeugung	10
5. Leistung und Belastung der Kraftwerke in Hessen am 3. Mittwoch im Februar 2015 nach Hauptenergieträgern	11
6. Stromerzeugung aus erneuerbaren Energieträgern in Hessen 2003 und 2008 bis 2013	11
7. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Löhne und Gehälter in der Energie- und Wasserversorgung in Hessen im Februar sowie im Januar 2014 und Februar 2015	12
8. Geleistete Arbeitsstunden und Bruttoverdienst je Beschäftigten in Hessen in 2014 und 2015 nach Wirtschaftszweigen	12

Vorbemerkungen

Der Bericht enthält die Ergebnisse verschiedener Statistiken über die Energiewirtschaft in Hessen.

Zum Wirtschaftszweig gehören, unabhängig von Rechtsform und Eigentumsverhältnissen, Unternehmen und Betriebe, die Energie erzeugen bzw. beschaffen bzw. andere damit versorgen. Es werden die Daten folgender Bundesstatistiken dargestellt:

- Monatsbericht für die Betriebe der Energie- und Wasserversorgung,
- Monatsbericht über die Elektrizitätsversorgung,
- Erhebung über die Stromeinspeisung bei den Netzbetreibern.

In der Energieversorgung vollzogen sich in den letzten Jahren tiefgreifende Strukturveränderungen. So waren seit dem Inkrafttreten des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) sowohl bei den überregionalen, als auch bei den Regional-, Areal- und Lokalversorgern Umstrukturierungen zu beobachten. Außerdem treten neue Marktteilnehmer auf. Mit dem neuen Energiestatistikgesetz wurden auch eine Reihe von Merkmalen, z. B. zur Kraft-Wärme-Kopplung, ergänzt.

Rechtsgrundlage

Der Monatsbericht für die Betriebe der Energie- und Wasserversorgung wird auf der Grundlage des Gesetzes über die Statistik im Produzierenden Gewerbe (ProdGewStatG) in der Neufassung der Bekanntmachung vom 21. März 2002 (BGBl. I S. 1181), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 5. Dezember 2012 (BGBl. I S. 2466) durchgeführt. Rechtsgrundlage für den Monatsbericht über die Elektrizitätsversorgung ist das Gesetz über Energiestatistik (EnStatG) vom 26. Juli 2002 (BGBl. I S. 2867), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 20. Dezember 2012 (BGBl. I S. 2730). Beide Gesetze stehen in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz — BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565) in der derzeit geltenden Fassung.

Begriffserläuterungen (alphabetisch)

Beschäftigte

Zu den Beschäftigten zählen alle am Monatsende im Betrieb tätigen Personen, einschl. tätiger Inhaber bzw. Mitinhaber und mithelfender Familienangehöriger sowie Leiharbeitnehmer. Die Angaben zu den Arbeitern schließen gewerblich Auszubildende, diejenigen zu den Angestellten kaufmännische Auszubildende ein. Die Zuordnung der Beschäftigten zu den einzelnen Versorgungsbereichen erfolgt entsprechend der fachlichen Betriebsteile.

Betrieb

Der Betrieb ist die örtliche getrennte Einheit (Niederlassung, Filiale usw.). Er ist in der Regel rechtlich nicht selbständig.

Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

Als Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme gilt die Summe der Bruttobezüge ohne Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung. Einbezogen sind Zulagen, Zuschläge, Gratifikationen, Gewinnbeteiligungen sowie gezahlte Beiträge an andere Unternehmen für Leiharbeitnehmer. Außerdem zählen dazu die Bezüge von Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften (soweit sie steuerlich als Einkünfte aus unselbständiger Arbeit gelten), Provisionen und Tantiemen.

Bruttostromerzeugung

Die Bruttostromerzeugung ist die in einer bestimmten Zeit erzeugte elektrische Arbeit, die sich als Produkt aus Leistung und Zeit errechnet. Die Bruttostromerzeugung eines Kraftwerkes wird an den Generatorklemmen gemessen.

Eigenverbrauch

Beim Kraftwerkseigenverbrauch (Strom) handelt es sich um die elektrische Arbeit, die für die Stromerzeugung in Neben- und Hilfsanlagen benötigt wird, z. B. zum Antrieb von Pumpen für Kühl- und Speisewasser, für die Rauchgasentgiftung oder für Filteranlagen. Der Eigenverbrauch (Wärme) wird analog abgegrenzt.

Elektrische Arbeit

Die elektrische Arbeit ist die in einer bestimmten Zeitspanne erzeugte, übertragene, gelieferte, bezogene oder verbrauchte elektrische Energie. Grundeinheit ist die Wattstunde (Wh).

Elektrische Leistung

Die elektrische Leistung ist der Quotient aus der Arbeit und der Zeit, in der die Arbeit verrichtet wird.

Energieträger

Energieträger sind Güter, aus denen Energie freigesetzt werden kann. Primärenergieträger stehen direkt in der Natur zur Verfügung, wie z. B. Erdöl, Erdgas, Kohle, Kernbrennstoff oder die potenzielle Energie der Wasserkraft und des Windes. Sekundärenergieträger, wie Briketts, Koks oder Elektrizität, entstehen aus Energieumwandlungsprozessen

Energieversorgungsunternehmen

Als Energieversorgungsunternehmen (EVU) gelten im Sinne des Energiewirtschaftsrechts, unabhängig von der Rechtsform, alle Unternehmen und Betriebe, die Elektrizität oder Gas erzeugen oder beschaffen und ein Netz für die allgemeine Versorgung betreiben. Kraftwerke der Unternehmen und Betriebe der Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes sowie Anlagen sonstiger Marktteilnehmer, z. B. Windkraftanlagen privater Betreiber, gehören **nicht** dazu.

Engpassleistung

Die Engpassleistung ergibt sich aus der Summe der einzelnen Kraftwerke. Dabei ist die Engpassleistung eines Kraftwerkes die durch den leistungsschwächsten Anlagenteil begrenzte höchste Dauerleistung, die unter Normalbedingungen (für Kühlwasser, Brennstoff, Lufttemperatur usw.) ausfahrbar ist. Sie wird in MW angegeben. Anlagenteile, die zeitweilig nicht einsetzbar sind oder in Reserve stehen, mindern die Engpassleistung nicht. Bei Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen ist zwischen Wärmeeinspeisung und elektrischer Engpassleistung zu unterscheiden.

Geleistete Arbeitsstunden

Unter geleisteten Arbeitsstunden werden die tatsächlich geleisteten (nicht die bezahlten) Stunden aller Lohn- und Gehaltsempfänger (einschl. Leiharbeitnehmer) erfasst. Einbezogen sind Über-, Nacht-, Sonn- und Feiertagsstunden.

Höchstlast

Die **Höchstlast, elektrisch**, einer Erzeugungseinheit, jeweils am 3. Mittwoch des Monats, ist der höchste Wert der an diesem Tag auftretenden Last. Sie wird ermittelt als Momentanwert oder als Mittelwert über eine kurze Zeitspanne, z. B. über eine Viertelstunde.

Kraft-Wärme-Kopplung (KWK)

Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) ist die gleichzeitige Umwandlung von eingesetzter Energie in mechanische oder elektrische Energie und nutzbare Wärme in einer technischen Anlage. Zu KWK-Anlagen zählen Dampfturbinenanlagen (Gegendruck-, Entnahmegegendruck-, Anzapf- und Entnahmekondensations-Turbinenanlagen), Gasturbinenanlagen (mit Abhitzeessel), Verbrennungsmotoren-Anlagen (Gas-, Dieselmotorenanlagen) und Brennstoffzellen-Anlagen, Stirling-Motoren, Dampfmaschinen oder Ähnliches. Soweit während des Prozesses bzw. in einzelnen

Anlagenteilen nicht gleichzeitig Strom und Wärme erzeugt werden, wird die Energie der **ungekoppelten Strom- bzw. Wärmeerzeugung** zugerechnet.

Kraftwerk

Ein **Kraftwerk** ist eine Anlage, die dazu bestimmt ist, durch Energieumwandlung elektrische Energie zu erzeugen. Nach Art der Energieumwandlung im Kraftwerk unterscheidet man z. B. Wasser-, Brennstoffzellen- oder Wärmekraftwerke (einschl. Geothermie). Ein Kraftwerk kann aus mehreren Erzeugungseinheiten bestehen, z. B. Kraftwerksblock, Sammelschienen-Kraftwerk, Gas- und Dampfturbinen-Kraftwerk (GuD-Anlagen), Maschinensatz eines Wasserkraftwerks, Brennstoffzellenstapel, Solarmodul. Die Erzeugung von Windkraft- und Solaranlagen wird in diesem Bericht nicht dargestellt.

Nettostromerzeugung

Die Nettostromerzeugung ergibt sich aus der Bruttostromerzeugung abzüglich des Kraftwerkseigenverbrauchs.

Pumpstromverbrauch

Die Pumpspeicherkraftwerke verbrauchen Pumpstrom. Das ist die elektrische Arbeit, die für den Antrieb der hauptsächlich nachts (bei niedrigen Stromtarifen) betriebenen Pumpen eingesetzt wird, mit denen das Wasser aus dem Unterspeichersee in den Oberspeichersee befördert wird.

Strombezug

Die Einspeisung von elektrischer Energie in das allgemeine Versorgungsnetz erfolgt durch Energieversorgungsunternehmen, Industriekraftwerke (überschüssige Kapazitäten), durch Erzeuger regenerativer Energie (aus Wasserkraft, Windkraft, Biomasse, Solarenergie u. a.) oder durch Blockheizkraftwerke.

Stromabgabe an das allgemeine Versorgungsnetz

Die Abgabe aus Erzeugung an das allgemeine Versorgungsnetz ergibt sich aus der Summe von Nettostromerzeugung und Einspeisung, abzüglich Pumpstromverbrauch.

Ungekoppelte Strom- und Wärmeerzeugung

Bei der Strom- und Wärmeerzeugung in sogenannten ungekoppelten Prozessen handelt es sich um die Erzeugung außerhalb von KWK-Prozessen. Sie findet z. B. in Kondensationsmaschinen, in Wasserkraftwerken oder Windkraftanlagen statt.

Unternehmen

Als Unternehmen gilt die kleinste Einheit, die aus handels- und/oder steuerrechtlichen Gründen Bücher führt und bilanziert.

Verfügbare Leistung

Die verfügbare Leistung ist die mit Rücksicht auf die technischen und betrieblichen Verhältnisse tatsächlich erreichbare Dauerleistung. Sie wird am 3. Mittwoch des jeweiligen Monats festgestellt.

Versorgungsbereiche

Die Versorgungsbereiche entsprechen den jeweiligen fachlichen Betriebsteilen. Dabei handelt es sich um Teile des Betriebes, in denen jeweils nur eine bestimmte wirtschaftliche Tätigkeit, z. B. Versorgung mit Elektrizität, ausgeübt wird. Die Abgrenzung erfolgt nach der Systematik der Wirtschaftszweige (WZ 2008).

Wärmeerzeugung

Die Wärmeerzeugung umfasst die an einen Wärmeträger übertragene Wärmemenge einschl. der Verluste und des Eigenverbrauchs bei der Wärmeerzeugung. Dabei ist unter Wärmemenge die erzeugte, transportierte, gelieferte, bezogene oder verbrauchte thermische Energie zu verstehen.

Abkürzungen

J	Joule (Wattsekunde)
MJ	Megajoule (10^6 J oder 1000 kJ)
GJ	Gigajoule (10^9 J oder 1000 MJ)
TJ	Terajoule (10^{12} J oder 1000 GJ)
PJ	Petajoule (10^{15} J oder 1000 TJ)
MW	Megawatt (10^6 W oder 1000 kW)
kWh	Kilowattstunde (= 3 600 000 J oder 3600 kJ oder 3,6 MJ)
MWh	Megawattstunde (1000 kWh)
GWh	Gigawattstunde (10^6 kWh oder 1000 MWh)
EVU	Elektrizitätsversorgungsunternehmen
GuD	Gas und Dampf
KWK	Kraft-Wärme-Kopplung

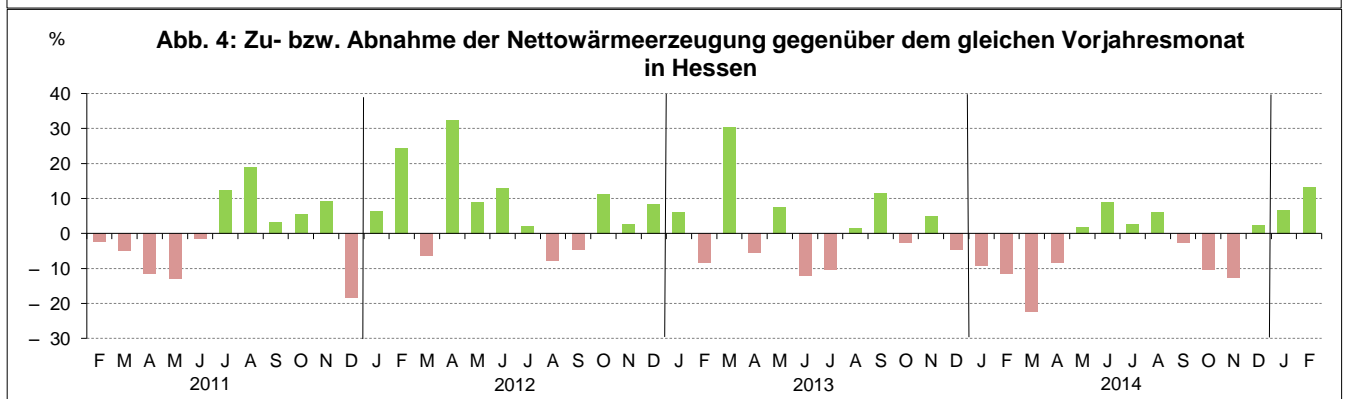
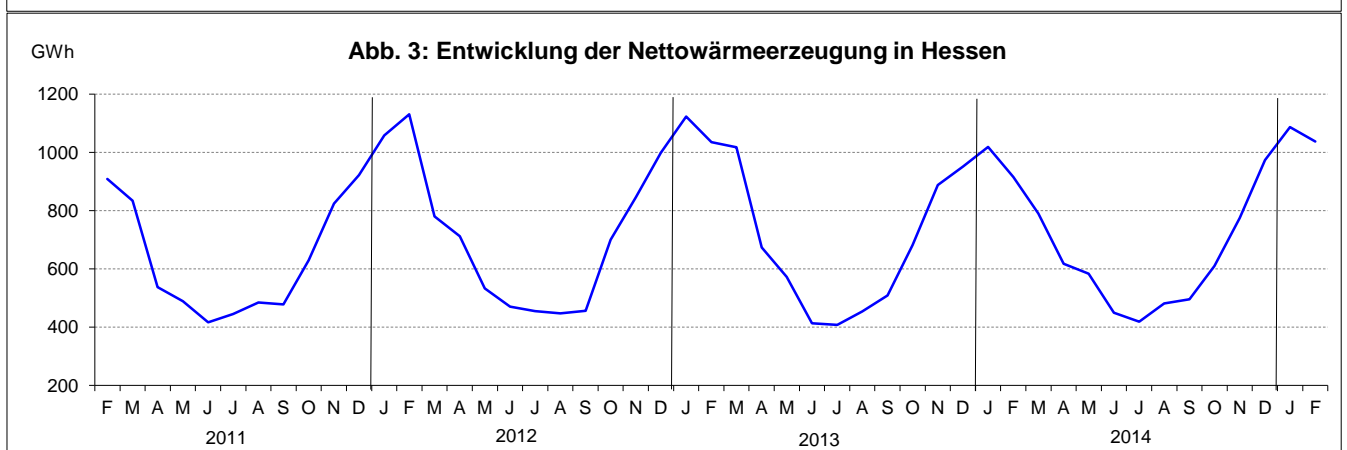
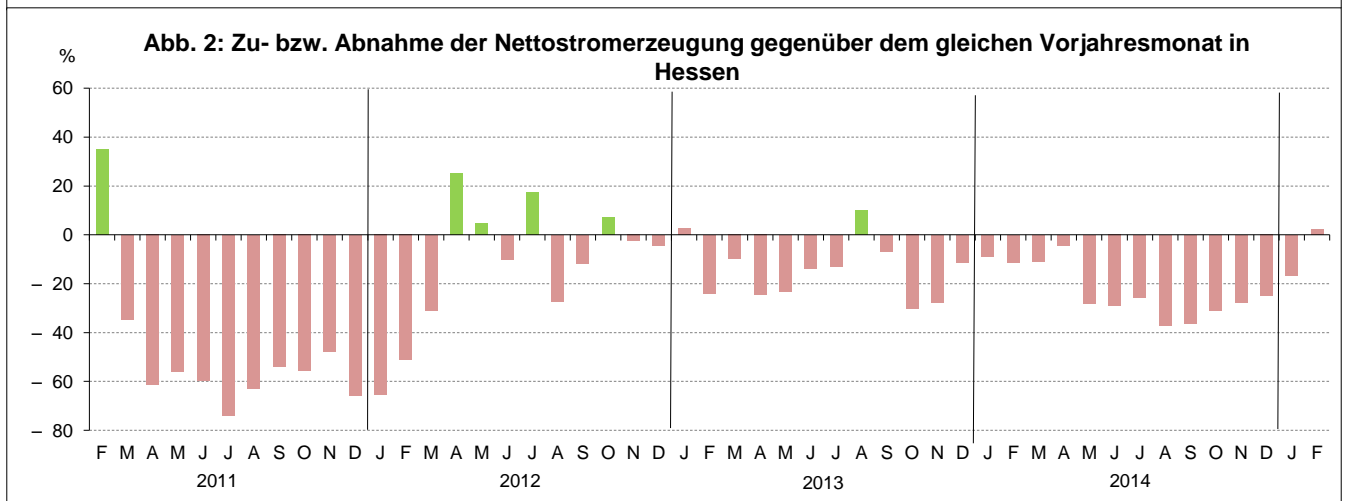
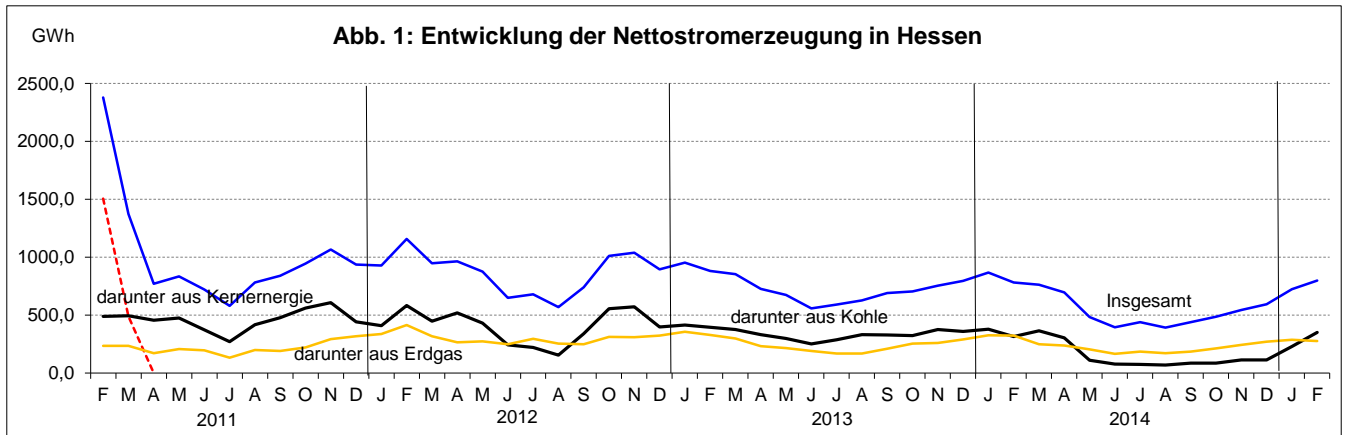
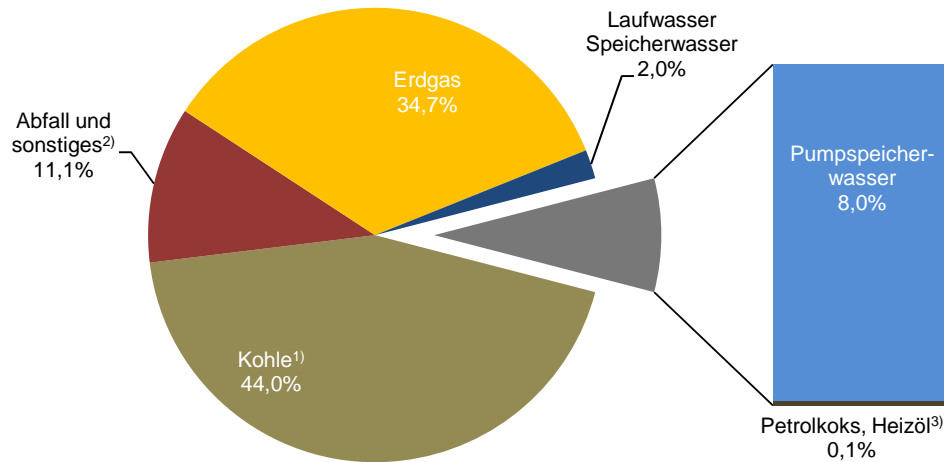


Abb. 5: Nettostromerzeugung in Hessen im Februar 2015 nach Art der Energieträger



1) Steinkohle und Braunkohle. — 2) Geothermie, feste biogene Stoffe, flüssige biogene Stoffe, Biogas, Klärgas, Deponiegas, Klärschlamm und sonst. erneuerbare Energien. — 3) Einschl. anderer Mineralölprodukte.

Abb. 6: Leistungsganglinie und Netzbelastung der Kraftwerke in Hessen am 3. Mittwoch im Februar 2015

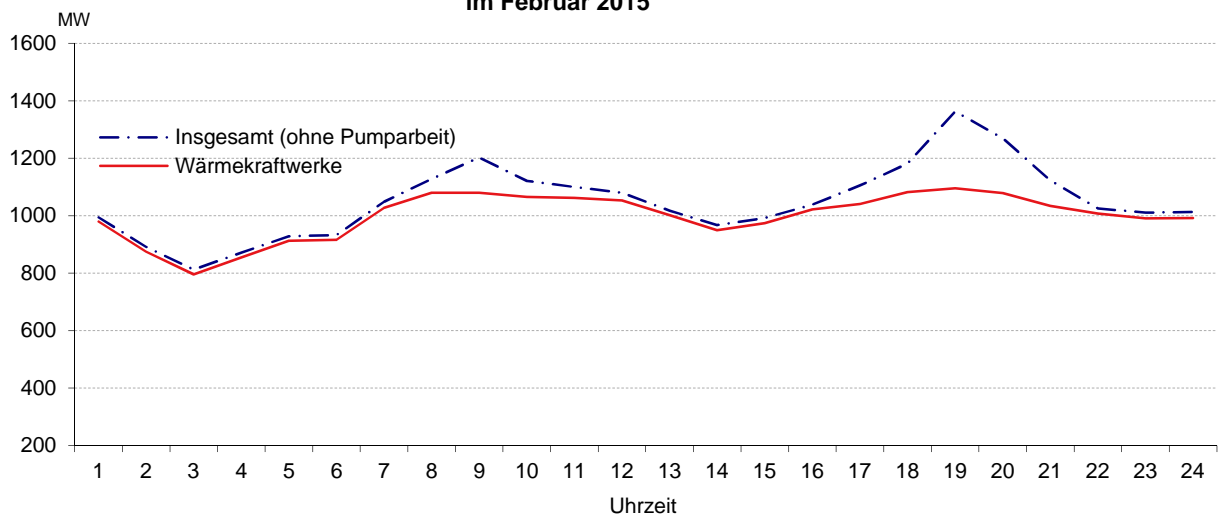
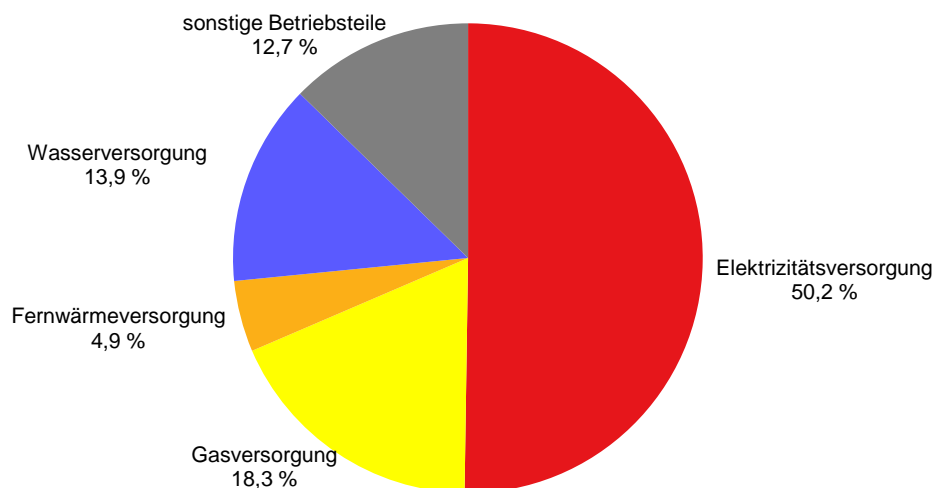


Abb. 7: Beschäftigte der Energiewirtschaft in Hessen im Februar 2015 nach fachlichen Betriebsteilen



1. Elektrizitätsversorgung in Hessen im Februar 2014 sowie im Januar und Februar 2015

Art der Angabe	Februar 2014 ⁵⁾	Januar 2015 ⁵⁾	Februar 2015 ⁶⁾	Zu- bzw. Abnahme (–) gegenüber		Kumuliertes Jahresergebnis Januar bis Februar		
				Vormonat	Vorjahres- monat	2014 ⁵⁾	2015 ⁶⁾	Zu- bzw. Ab- nahme (–)
	MWh			%		MWh		%
Bruttostromerzeugung	844 857	784 975	861 320	9,7	1,9	1 781 618	1 646 295	– 7,6
davon aus								
Wasserkraft	65 083	97 195	80 605	– 17,1	23,8	137 728	177 800	29,1
Wärmekraft	779 774	687 780	780 715	13,5	0,1	1 643 890	1 468 495	– 10,7
Eigenverbrauch	61 191	60 831	61 629	1,3	0,7	129 362	122 460	– 5,3
Nettostromerzeugung	783 667	724 144	799 691	10,4	2,0	1 652 256	1 523 835	– 7,8
davon aus								
Wasserkraft	64 406	96 078	80 098	– 16,6	24,4	136 386	176 176	29,2
darunter aus								
Laufwasser, Speicherwasser	19 031	17 129	16 360	– 4,5	– 14,0	38 809	33 489	– 13,7
Pumpspeicher	45 375	78 949	63 738	– 19,3	40,5	97 577	142 688	46,2
Wärmekraft	719 261	628 066	719 593	14,6	0,0	1 515 870	1 347 659	– 11,1
darunter aus								
Steinkohle	304 099	214 698	338 253	57,5	11,2	670 050	552 951	– 17,5
Braunkohle	11 619	15 402	13 858	– 10,0	19,3	26 790	29 260	9,2
Erdgas ¹⁾	323 926	287 685	277 630	– 3,5	– 14,3	650 954	565 316	– 13,2
Dieselmotorkraft, Heizöl ²⁾	753	3 488	787	– 77,4	4,6	2 370	4 275	80,4
Abfall (Hausmüll, Industrie) ³⁾	46 523	56 101	46 257	– 17,5	– 0,6	98 790	102 358	3,6
anderen Erneuerbaren ⁴⁾	32 341	50 691	42 807	– 15,6	32,4	66 917	93 498	39,7

1) Einschl. sonstiger Gase. — 2) Einschl. anderer Mineralölprodukte. — 3) Einschl. Klärschlamm. — 4) Feste biogene Stoffe, Biogas, Deponiegas und Sonstige. — 5) Endgültige Ergebnisse. — 6) Vorläufige Ergebnisse.

2. Strom- und Wärmeerzeugung insgesamt und aus Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) in Hessen im Februar 2015

Art der Angabe	Insgesamt	darunter KWK		Kumuliertes Jahresergebnis Januar bis Februar		Anteil der KWK
				Insgesamt	darunter KWK	
	MWh		%	MWh		%
Nettostromerzeugung ¹⁾	719 593	411 609	57,2	1 347 659	821 228	60,9
davon aus						
Kohle	352 111	91 134	25,9	582 211	174 404	30,0
Erdgas	277 630	259 446	93,5	565 316	518 508	91,7
sonstiger Wärmekraft	89 851	61 029	67,9	200 132	128 316	64,1
Nettowärmeerzeugung	1 036 888	874 925	84,4	2 124 093	1 865 482	87,8
davon aus						
Kohle	314 734	306 519	97,4	599 940	586 883	97,8
Erdgas	465 978	367 425	78,9	995 123	819 797	82,4
sonstiger Wärmekraft	256 175	200 982	78,5	529 030	458 802	86,7

1) Aus Wärmekraft.

3. Bilanz der Elektrizitätsversorgung in Hessen im Februar 2014 sowie im Januar und Februar 2015

Art der Angabe	Februar 2014 ³⁾	Januar 2015 ³⁾	Februar 2015 ⁴⁾	Zu- bzw. Abnahme (–) gegenüber		Kumuliertes Jahresergebnis Januar bis Februar		
				Vor- monat	Vor- jahres- monat	2014 ³⁾	2015 ⁴⁾	Zu- bzw. Abnahme (–)
	MWh			%		MWh		%
Bruttoerzeugung	844 857	784 975	861 320	9,7	1,9	1 781 618	1 646 295	– 7,6
Eigenverbrauch	61 191	60 831	61 629	1,3	0,7	129 362	122 460	– 5,3
Nettoerzeugung	783 667	724 144	799 691	10,4	2,0	1 652 256	1 523 835	– 7,8
Bezug aus dem Inland ¹⁾	4 405 561	4 839 070	4 474 970	– 7,5	1,6	9 232 117	9 314 040	0,9
darunter: aus erneuerbaren Energien	506 280	550 672	494 079	– 10,3	– 2,4	973 988	1 044 751	7,3
Bezug Ausland	11 827	11 165	9 821	– 12,0	– 17,0	24 429	20 986	– 14,1
Bezug insgesamt	4 417 388	4 850 235	4 484 791	– 7,5	1,5	9 256 546	9 335 026	0,8
Abgabe an alle Marktteilnehmer im Inland	4 240 517	4 658 682	4 294 883	– 7,8	1,3	8 867 784	8 953 565	1,0
darunter: an Letztverbraucher	3 581 832	3 881 931	3 610 736	– 7,0	0,8	7 491 771	7 492 667	0,0
Abgabe Ausland	11 021	13 634	15 626	14,6	41,8	22 614	29 260	29,4
Abgabe insgesamt	4 251 538	4 672 316	4 310 509	– 7,7	1,4	8 890 398	8 982 825	1,0
Pumparbeit	61 449	105 881	83 473	– 21,2	35,8	129 818	189 353	45,9
Stromverbrauch (einschl. Verluste)	888 068	796 182	890 500	11,8	0,3	1 888 586	1 686 682	– 10,7
Netzverluste	165 850	177 919	174 282	– 2,0	5,1	366 148	352 201	– 3,8
Nettostromverbrauch ²⁾	722 218	618 263	716 218	15,8	– 0,8	1 522 438	1 334 481	– 12,3

1) Einschl. Durchleitungen. — 2) Der Nettostromverbrauch ist wegen länderübergreifender Aktivitäten der EVU nur noch für Gesamt-Deutschland aussagefähig. — 3) Endgültige Ergebnisse. — 4) Vorläufige Ergebnisse.

**4. Brennstoffverbrauch der Kraftwerke der Elektrizitätsversorgungsunternehmen zur Strom- und
Wärmeerzeugung in Hessen Februar 2014 sowie im Januar und Februar 2015
nach ausgewählten Energieträgern und Art der Erzeugung**

Energieträger	Mengen- einheit	Februar 2014 ¹⁾	Januar 2015 ¹⁾	Februar 2015 ²⁾	Zu- bzw. Abnahme (–) gegenüber		Kumuliertes Jahresergebnis Januar bis Februar		
					Vormonat	Vorjahres- monat	2014 ¹⁾	2015 ²⁾	Zu- bzw. Ab- nahme (–)
Kraft-Wärme-Kopplung									
Steinkohle	t	54 426	56 532	57 492	1,7	5,6	123 990	114 024	– 8,0
Braunkohle	t	18 362	23 705	19 788	– 16,5	7,8	46 082	43 494	– 5,6
Heizöl leicht	t	105	82	92	13,1	– 12,4	185	174	– 5,9
Feste biogene Stoffe	t	25 657	39 022	33 067	– 15,3	28,9	55 615	72 089	29,6
Erdgas	1000 m ³	91 729	84 148	74 420	– 11,6	– 18,9	182 312	158 568	– 13,0
Deponiegas	1000 m ³	44	31	29	– 5,0	– 34,6	74	59	– 20,1
Abfall	t	96 292	115 085	97 456	– 15,3	1,2	211 235	212 541	0,6
ungekoppelte Elektrizitätserzeugung									
Steinkohle	t	78 165	54 018	87 188	61,4	11,5	166 104	141 206	– 15,0
Braunkohle	t	–	–	–	–	–	–	–	–
Heizöl leicht	t	63	232	34	– 85,5	– 46,7	318	266	– 16,3
Feste biogene Stoffe	t	12 581	14 447	12 314	– 14,8	– 2,1	22 915	26 761	16,8
Erdgas	1000 m ³	3 514	4 735	3 101	– 34,5	– 11,7	5 835	7 836	34,3
Deponiegas	1000 m ³	683	698	630	– 9,7	– 7,8	1 972	1 328	– 32,6
Abfall	t	20 182	41 860	19 045	– 54,5	– 5,6	39 870	60 904	52,8
ungekoppelte Wärmeerzeugung									
Steinkohle	t	3 773	1 243	2 109	69,7	– 44,1	8 277	3 352	– 59,5
Braunkohle	t	–	–	–	–	–	–	–	–
Heizöl leicht	t	133	160	925	477,9	594,8	198	1 085	447,5
Feste biogene Stoffe	t	–	–	–	–	–	–	–	–
Erdgas	1000 m ³	4 481	8 566	11 024	28,7	146,0	10 288	19 589	90,4
Deponiegas	1000 m ³	–	–	–	–	–	–	–	–
Abfall	t	10 821	12 096	24 095	99,2	122,7	23 303	36 191	55,3
Brennstoffverbrauch insgesamt									
Steinkohle	t	136 363	111 792	146 789	31,3	7,6	298 371	258 582	– 13,3
Braunkohle	t	18 362	23 705	19 788	– 16,5	7,8	46 082	43 494	– 5,6
Heizöl leicht	t	301	474	1 051	121,6	248,5	701	1 525	117,6
Feste biogene Stoffe	t	38 239	53 470	45 380	– 15,1	18,7	78 530	98 850	25,9
Erdgas	1000 m ³	99 724	97 449	88 545	– 9,1	– 11,2	198 435	185 993	– 6,3
Deponiegas	1000 m ³	727	728	659	– 9,5	– 9,4	2 046	1 387	– 32,2
Abfall	t	127 295	169 042	140 596	– 16,8	10,4	274 408	309 637	12,8

1) Endgültige Ergebnisse. — 2) Vorläufige Ergebnisse.

5. Leistung und Belastung der Kraftwerke in Hessen am 3. Mittwoch im Februar 2015
nach Hauptenergieträgern¹⁾ (in MW)

Kraftwerksart	Engpassleistung			Verfügbare Leistung		Höchstlast je Stunde	
	elektrisch		thermisch	elektrisch			
	brutto	netto		brutto	netto	brutto	netto
Wasserkraft	678,1	678,1	X	678,1	678,1	279,5	278,2
davon							
Pumpspeicherwasser	623,0	623,0	X	623,0	623,0	240,0	240,0
Speicherwasser	24,7	24,7	X	24,7	24,7	15,3	15,0
Laufwasser	30,4	30,4	X	30,4	30,4	24,2	23,2
Wärmeleistung	2 678,5	2 502,9	3 038,5	1 848,9	1 719,0	1 366,2	1 277,1
davon							
Steinkohle	1 147,5	1 073,0	1 620,8	1 031,9	959,7	815,1	764,4
Braunkohle	39,7	35,1	99,8	39,7	35,1	31,1	26,1
Erdgas	1 105,0	1 054,3	551,5	422,6	410,3	329,8	323,4
Heizöl/Dieselmotortreibstoff	44,3	44,0	–	44,3	44,0	2,6	2,0
Abfall und Sonstige ²⁾	342,0	296,5	766,4	310,4	269,9	187,6	161,2
I n s g e s a m t	3 356,6	3 181,0	3 038,5	2 527,0	2 397,1	1 645,7	1 555,3

1) Die Zuordnung erfolgt nach dem überwiegend im Kraftwerk eingesetzten Energieträger. — 2) Deponiegas, Klärgas u. sonstige erneuerbare Energieträger.

6. Stromerzeugung aus erneuerbaren Energieträgern in Hessen 2003 und 2008 bis 2013
(Kraftwerke der allgemeinen Versorgung, Industriekraftwerke und sonstige Marktteilnehmer in Mill. kWh)

Energieträger	2003	2008	2009	2010	2011	2012	2013
I n s g e s a m t	1 116,2	2 620,6	3 209,4	3 802,5	963,2	4336,5r	4 820,7
davon							
Wasserkraft ¹⁾	291,4	447,5	458,1	526,8	349,9	318,9	392,1
Windkraft	367,5	682,4	663,7	648,3	883,3	1 028,1	1 225,6
Photovoltaik ²⁾	19,6	244,2	352,9	614,3	973,5	1 261,6	1 393,8
Deponiegas	109,1	80,2	79,4	74,0	71,8	51,0	43,0
Klärgas	56,2	84,5	110,3	110,9	106,4	92,6	83,0
Biogas	17,8	93,8	244,2	315,2	412,1	542,0r	636,2
Feste Biomasse	12,6	474,2	374,1	435,5	446,2	541,6r	533,3
fester biogener Anteil Biomasse ³⁾	240,4	216,5	289,0	436,9	507,4	465,3	488,0
Sonstige ⁴⁾	1,6	26,7	48,9	47,5	51,9	35,4	25,7

1) Laufwasser und Speicher. — 2) Ab 2010 einschl. selbsterzeugter und verbrauchter Strom. — 3) Einschl. Klärschlamm. — 4) Z. B. flüssige Biomasse wie Rapsmethylester, Geothermie.

7. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Löhne und Gehälter in der Energie- und Wasserversorgung in Hessen im Februar 2014 sowie Januar und Februar 2015

Art der Angabe	Februar 2014	Januar 2015	Februar 2015	Zu- bzw. Abnahme (–) gegenüber		Kumuliertes Jahresergebnis Januar bis Februar		
				Vormonat in %	Vorjahresmonat in %	2014	2015	Zu- bzw. Abnahme (–) in %
Betriebe ¹⁾	115	114	114	0,0	– 0,9	115	114	– 0,4
Beschäftigte ¹⁾	16 300	17 155	17 111	– 0,3	5,0	16 298	17 133	5,1
davon in den Versorgungsbereichen								
Elektrizitätsversorgung	8 417	8 583	8 595	0,1	2,1	8 421	8 589	2,0
Gasversorgung	2 924	3 135	3 134	– 0,0	7,2	2 923	3 135	7,2
Fernwärmeversorgung	666	840	838	– 0,2	25,8	666	839	26,1
Wasserversorgung	2 430	2 381	2 375	– 0,3	– 2,3	2 424	2 378	– 1,9
sonstige Betriebsteile	1 863	2 216	2 169	– 2,1	16,4	1 866	2 193	17,5
Geleistete Arbeitsstunden (in 1000 h)	2 048,1	2 227,7	2 117,9	– 4,9	3,4	4 209,1	4 345,6	3,2
Bruttolohn- und Gehaltssumme (in 1000 Euro)	70 040,7	75 658,0	74 215,1	– 1,9	6,0	139 619,2	149 873,1	7,3

1) Betriebe mit im Allgemeinen 20 oder mehr Beschäftigten. Jeweils am Monatsende. Bei Jahreswerten Monatsdurchschnitt.

8. Geleistete Arbeitsstunden und Bruttoverdienst je Beschäftigten in Hessen in 2014 und 2015 nach Wirtschaftszweigen

Jahr/Monat	Geleistete Arbeitsstunden je Beschäftigten				Bruttoverdienst je Beschäftigten			
	Elektri- zität	Gas	Wärme	Wasser	Elektri- zität	Gas	Wärme	Wasser
					Euro			
2014								
Januar	132,1	144,5	137,8	129,8	4 288,3	5 714,7	4 333,8	3 409,0
Februar	125,3	136,3	128,6	122,1	4 330,7	5 650,2	4 228,4	3 397,0
März	127,4	140,2	132,1	122,7	4 118,2	5 711,1	4 319,2	3 395,7
April	119,5	132,1	127,6	117,5	4 417,3	6 095,1	6 126,3	3 463,5
Mai	120,3	134,3	127,3	118,3	4 387,4	7 452,0	4 502,9	3 458,9
Juni	114,0	123,6	119,7	111,1	4 716,4	6 620,3	4 794,6	3 926,6
Juli	135,6	145,3	130,0	130,2	4 541,7	7 707,8	4 560,7	3 736,6
August	111,6	121,9	112,3	106,9	4 360,4	6 112,1	4 422,6	3 522,9
September	126,3	139,6	126,8	121,7	4 227,9	5 751,8	4 461,2	3 525,8
Oktober	129,2	138,7	129,3	122,5	4 372,7	5 884,8	4 403,3	3 510,7
November	126,0	134,1	127,1	120,3	6 310,3	6 955,2	7 756,4	6 333,3
Dezember	108,9	126,2	119,0	101,7	4 309,0	6 405,5	4 794,5	3 626,1
2015								
Januar	129,9	134,3	135,9	124,5	4 427,6	5 818,1	4 473,3	3 523,3
Februar	124,0	131,1	125,3	117,3	4 343,7	5 797,0	4 352,6	3 531,6
März								
April								
Mai								
Juni								
Juli								
August								
September								
Oktober								
November								
Dezember								